

Ausstellung in der Ökologiestation: „Foto- Nomaden“ zeigen „ARTenvielfalt“

Bis zum 7. Februar 2016 stellen in der in der Ökologiestation in Bergkamen-Heil die „Foto-Nomaden“ aus: das sind Detlef Benecke (Kamen), Willi Bülhoff (Werne), Claus Marklseder (Lünen), Birgit Potthoff (Hamm), Ralf Sänger (Unna), Dr. Hans-Peter-Schaub (Hamm) und Hartmut Slomka (Lüdinghausen).

Sie verbindet eine ausgeprägte Liebe zu Natur und Landschaft auf der einen und die Freude am kreativen Fotografieren auf der anderen Seite. Daraus entwickelte sich vor ein paar Jahren die Idee, sich im Rahmen von sogenannten „Fotofrühstücken“ zwanglos reihum zu treffen, um sich über diese Leidenschaften auszutauschen. Obwohl alle bereits zahlreiche eigene Ausstellungen hatten, ist diese die allererste als Gruppe in dieser Zusammensetzung. Sie dokumentiert, dass nicht gegenseitige Angleichung, sondern eher ein Prozess der Individualisierung eingetreten ist. Dies drückt sich nicht nur durch die Unterschiedlichkeit der Motive, der kreativen Umsetzung, sondern auch durch den Einsatz der eingesetzten Mittel aus. Die technische Bandbreite spannt mit Lochkamerafotografien einen Bogen von den Anfängen der analogen Fotografie bis hin zu digitalen Edel-Großdrucken, die den augenblicklichen „state of the art“ repräsentieren.

Zur Eröffnung am Donnerstag den 3. Dezember um 19.00 Uhr sind alle Fotointeressierte herzlich eingeladen.

EC Bergkamen: 6 Punkte, Quorum erfüllt und Gespräche mit Investor für Eissporthalle

Mit einem Erfolgserlebnis kehrten die Eishockey-Frauen des EC Bergkamen von ihrem Auswärts-Wochenende in Mannheim zurück. Zwei gewonnene Spiele und sechs Punkte sichern den Bärinnen den Platz im Mittelfeld der Damen-Bundesliga. Aktuell ist es der Platz 4.



Und es gibt ein weiteres Erfolgserlebnis. Ihre Online-Petition in Sachen Erhalt der Eissporthalle in Weddinghofen haben bis jetzt mehr als 920 Bergkamenerinnen und Bergkamener

unterzeichnet. Damit ist das Quorum erfüllt. Hinzu kommen noch die Unterstützer, die die in der Stadt ausgelegten Unterschriftenlisten unterzeichnet haben.

Der Adressat, Bürgermeister Roland Schäfer, hat inzwischen darauf mit einer umfangreichen Stellungnahme reagiert. Er unterstützt zwar die Petition, er hält aber die Übernahme der Eissporthalle durch einen privaten Investor für den besten Weg: „Die Eissporthalle wird dauerhaft nur dann erhalten bleiben können, wenn es gelingt, die laufenden Verluste deutlich zu verringern. Möglichkeiten dafür könnten sein die Übernahme durch einen privaten Betreiber, mehr Marketing für eine Steigerung der Besucherzahlen und insbesondere Konzepte, wie in den Sommermonaten durch neue Nutzungsangebote im Freizeitbereich Einnahmen erzielt werden können.“ Die vollständige Antwort von Schäfer gibt es hier.

Immerhin hat jetzt der Chef der SPD-Fraktion Bernd Schäfer eine Bestandsgarantie für die Eissporthalle bis zum Ende der Saison 2016/17 ausgesprochen. Dies vielleicht auch vor dem Hintergrund, dass der EC Bergkamen mit solch einem Investor inzwischen in Gesprächen steht, der sich möglicherweise in Weddinghofen engagieren will.

Übrigens: Die nächsten Heimspiele des EC Bergkamen stehen am 16. Und 17. Dezember an. Erwartet wird der SC Garmisch-Partenkirchen. Wenn immer von „mehr Besuchern“ der Eissporthalle geredet werden, sind natürlich auch „mehr Zuschauer“ bei den Heimspielen der Bärinnen oder bei den Veranstaltungen der andere Bergkamener Eissportvereine gemeint.

Katastrophenschutz: Erste von fünf neuen Sirenen steht auf einem Bayer-Dach

Kaum heulen in Bergkamen die Sirenen und rufen die Feuerwehr zu einem Einsatz, gibt es auf Facebook heftige Kritik von Bürgern, die sich durch den Lärm gestört fühlen. Klar ist inzwischen: Damit müssen sie weiter leben. Laut wir es immer dann, wenn Menschenleben in Gefahr sind. Und es gibt fünf neue Standorte für Sirenen. Die erste neue Sirene wurde jetzt auf einem Bayer-Gebäude in Betrieb genommen. Sie beschallt den Nordberg und große Teile von Bergkamen-Mitte.



Bayer-Werksleiter Dr. Stefan Klatt (l.) hat die erste von fünf neuen Sirenen an die zuständige Beigeordnete Christine Busch und Stadtbrandmeister Dietmar Luft (r.) übergeben.

Auch das Argument zieht bald nicht mehr, woanders reichen die „stillen“ Alarmwege für die Feuerwehr völlig aus. Da gebe es keine Belästigung für die Bevölkerung. Denn bis 2017 müssen die Städte und Gemeinde laut einer Verordnung des Landes NRW ein Sirenen-Alarmsystem in Betrieb genommen haben. Hintergrund sind hier die verheerenden Schäden, die in den vergangenen Jahren durch Sturm, Wasser und anderes mehr zu beklagen waren.

15 Sirenen gab es bisher in Bergkamen. Insgesamt fünf neue Standorte werden nach einem Schallgutachten hinzukommen. Die erste ist nun fertiggestellt und in Betrieb genommen worden. Erste Überlegungen, die werkseigenen Sirenen von Bayer zu nutzen, ließen sich technisch nicht umsetzen. Deshalb stellt Bayer einen Standort auf dem Dach des technischen Magazins zur Verfügung. Die Sirene gehört aber der Stadt Bergkamen und wird auch vom städtischen Bürgerbüro (Sachgebiet Ordnungsangelegenheiten/Feuerwehr) betrieben.

Offiziell hat nun Werksleiter Dr. Stefan Klatt die Anlage an die für den Bevölkerungsschutz zuständige Dezernentin Christine Busch und den Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Bergkamen Dietmar Luft übergeben. „Wir danken Bayer HealthCare für die großartige Unterstützung im Bereich Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe“, sagt die zuständige Dezernentin Christine Busch.

Modelleisenbahnen lassen Kinder- und Väterherzen höher schlagen

Der Schacht III in Rünthe war am Sonntag wieder einmal das Mekka der Modellbahnfans. Zum 26. Mal hatten die Bergkamener

Eisenbahnfreunde zur Eisenbahnausstellung am 1. Advent eingeladen.



Modellbahnen lassen Kinder- und Väterherzen höher schlagen.
Fotos: Ulrich Bonke

Die kleinen und großen Besucher konnten dort Modellbahnen in allen Spurgrößen: von „Z“, bei der eine Anlage gut in einem Koffer untergebracht werden kann, bis zu „1“, bei der die wetterfesten Varianten gut in einem größeren Garten unterwegs sind. Eine besondere Rarität war die etwa 65 Jahre alte Anlage der Spur 0 von Fleischmann.



Erneut lockten es ferngesteuerte Lkw und Baumaschinen die Besucher. Mit etwas Geschick ließ sich ein Bagger per Funk auf die Ladefläche eines Tiefladers. Autos wie auch Modelleisenbahnen und Zubehör boten zahlreiche Händler zum

Kauf an. Die Väter konnten sich so manchen ihrer Kindheitsträume erfüllen.

Ursprünglich waren übrigens die Eisenbahnfreunde ein Kamener Verein. Dort fanden sie allerdings keine geeigneten Clubräume, in den auch größere Anlage aufgebaut werden konnten. Beheimatet sind sie jetzt unter dem Dach der Schillerschule an der Bambergstraße in Bergkamen-Mitte. Wer am 1. Advent keine Gelegenheit hatte, zum Schacht III zu kommen, kann dort gern vorbeischaun. Nähere Infos im Internet zu den Bergkamener Eisenbahnfreunden gibt es hier.



Ökologiestation zwei Tage ganz im Zeichen der Kunstnachten

Für die Kunstfreunde der Region ist die Ökologiestation in Heil am 1. Advent seit vielen Jahren die allererste Adresse. Erneut hatte die Bergkamener Künstlergruppe „Kunstwerkstatt sohle 1“ zur Kunstnachten eingeladen. Es war wieder die Chance, günstig hochwertige Malereien, Skulpturen und anderes mehr für den Gabentisch zu erstehen oder sich nur einfach selbst eine Freude zu bereiten.



Naturmalereien sind die Spezialität von Christine Goldberg. Bei ihr wirkt der Stubentiger in dieser Größe auf Leinwand richtig gefährlich. Fotos Ulrich Bonke

Geschenke wurden übrigens nicht nur mit Blick auf das bevorstehende Fest angeboten. Die Stadt wird nächstes Jahr 50 und so waren auf einem Tisch Bergkamener Geschenke ausgebreitet. Zu kaufen gab es auch das eine oder andere Buch, das Dieter Treeck mitgebracht hatte. Erst kürzlich stellte der ehemalige Bergkamener Kulturdezernent, Gründer der ersten deutschen Kommunalen Galerie und natürlich auch Geburtshelfer der Künstlergruppe seinen neuen Gedichtband vor „Ich habe noch ein Bein von dir“. Treeck hat übrigens der Stadt Bergkamen einiges voraus: 2016 kann er, man glaubt es kaum, seinen 80. Geburtstag feiern.



Bei Dieter Treeck gab es Bücher, im Hintergrund Bilder von Barbara Strobel.

Ein Wiedersehen an diesem Wochenende gab es mit einem anderen Gründungsmitglied der Kunstwerkstatt, Barbara Strobel. Als Leiterin des Bergkamener Stadtmuseum hatte sie auch der Galerie „sohle 1“ ihren Stempel aufgedrückt. Seit ihrer Pensionierung hat sie nun mehr Zeit für ihr Hobby, der Malerei. Nach Bergkamen hatte sie auch einige ihrer Bilder mitgebracht.

Von Advent und dem Weihnachtstrubel wollen die 17 Künstlerinnen und Künstler, die diesmal an den Kunstnachten beteiligt waren, nicht viel wissen. Doch irgendwie konnten sie sich doch nicht von dieser Stimmung lösen. Gesammelt wurde während der zweitägigen Kunstaussstellung für die Bergkamener Aktion „Kinder im Zentrum“, die sich für benachteiligte Kinder engagiert.



Wer es an diesem Wochenende nicht zur Ökologiestation geschafft hat, kann sich trösten: Die Kunstnachten 2016 kommen ganz bestimmt.



Die Mitglieder der Künstlergruppe stellen nicht nur ihre Arbeiten aus, sondern erklären auch ihre Werke wie hier Helmut Ladeck mit dem Bergkamener Kulturausschussvorsitzenden Thomas Grziwotz und Gattin Elke.

Einbrecher nutzen kurze Abwesenheit der Hausbewohner

Am Samstagmorgen nutzten dreiste Einbrecher die kurze Abwesenheit der Eigentümer im Zeitraum von 10.00 Uhr bis 12.45 Uhr, um in das freistehende Einfamilienhaus an der Straße Im Sundern einzusteigen. Hierzu hebelten die Täter ein Küchenfenster auf. Im Innern wurden sämtliche Behältnisse und Räume durchsucht. Schließlich konnten die Einbrecher Schmuck und Bargeld erbeuten.

Zeugen, die etwas Verdächtiges im Tatzeitraum wahrgenommen haben, werden gebeten, sich mit der Polizei in Bergkamen unter der Telefonnummer 02307-921-7320 oder der Polizei in Kamen, Telefon 02307-921-3220, in Verbindung zu setzen.

Weihnachtsmarkt Weddinghofen noch größer und schöner

Keine Frage: Der in Dortmund ist ein bisschen größer, doch wohl kaum trifft man mehr Weddinghofener an einem Ort wie auf dem Weihnachtsmarkt auf dem Hof der ehemaligen Albert-Schweitzer-Schule. Am vergangenen Samstag hatte hierzu zum dritten Mal der Verein „Wir in Weddinghofen“ in Zusammenarbeit mit vielen anderen Vereinen und Institutionen des Stadtteils eingeladen.



Es waren diesmal noch mehr große und kleine Besucher gekommen. Angelockt wurden sie durch eine Vielzahl kulinarischer Genüsse an den Ständen der Vereine und Institutionen. Hinzu kam ein buntes Bühnenprogramm, unter

anderem mit der Schreberjugend, Tai Chi-Vorführungen, der Trommlergruppe „Drum-Line“ aus Hettstedt, einem großen gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern und vieles andere mehr.



Ein Höhepunkt für die Kinder war natürlich der Besuch des Nikolaus (ohne Knecht Ruprecht!). Sie konnten sich aber auch ins Märchenzelt zurückziehen, um dort spannende Geschichten zu hören. Die Feuerwehr hatte sie zum Stockbrotbacken eingeladen.

Erstmals war auch der Flüchtlingshelferkreis mit einem Stand vertreten.

Dort konnten sich die Besucher über dessen Arbeit informieren, der gleich nebenan im Albert-Schweitzer-Haus ein Flüchtlingscafé unterhält sowie zahlreiche Sprachkurse und Sportangebote organisiert. Bei dieser Gelegenheit konnten sich die Besucher auch in Erfahrung bringen, ob denn die



Gerüchte, die kursieren, denn auch stimmen. So landete vor einigen Tagen der Rettungshubschrauber an der Zeltstadt. Er hatte nur den Notarzt zu einem Patienten gebracht, der dringend Hilfe brauchte. Der große nächtliche Feuerwehreinsatz war eigentlich grundlos, weil es am Sanitärzelt angeblich nach Gas gerochen hatte, aber nach gründlicher Überprüfung feststand, dass Gasbehälter und Leitungen absolut dicht waren.



Die Flüchtlingshelfer hatten auf dem Weihnachtsmarkt auch die spontan entwickelte Solidaritäts-Postkartenaktion mit der französischen Partnerstadt Gennevilliers betreut. Hier machen jetzt alle Bergkamener Weihnachtsmärkte mit. Auf dem ersten Weihnachtsmarkt am Pestalozzihaus am

kommenden Freitag und Samstag möchten die Flüchtlingshelfer diese Aktion gern wieder unterstützen, wie die Vorsitzende Romy Wude erklärte. Geplant ist, alle Bergkamener Solidaritätspostkarten kurz vor Weihnachten an

Bürgermeister Roland Schäfer zu übergeben, damit sie bei passender Gelegenheit nach Gennevilliers gebracht werden, fügte Christian Weischede, der Vorsitzende von „Wir in Weddinghofen“ hinzu.

Adventsmarkt Overberger wieder der beliebte Treffpunkt für den Stadtteil

Zum 9. Mal öffnete am Samstag der Overberger Adventsmarkt auf dem Gelände der Grundschule seine Pforten. Es war wieder eine gute Adresse für alle, die kleine Geschenke suchten. Vor allem war es der vorweihnachtliche Treffpunkt für die Bewohner des Stadtteils.



Von Anfang an war das Gedränge groß. Denn die Theatergruppe Overberge eröffnete inzwischen schon traditionell dort den Vorverkauf für ihre neue Komödienproduktion. Wer Karten haben wollte, musste Standfestigkeit und Geduld mitbringen. Die Schlange der Interessierten zog sich bis zum Bürgersteig an der Kamer Heide.



„Der Frauenfeind“ heißt das neue Stück, das Ende November über die Bühne des studio theaters geht. Natürlich geht es da wieder um die liebe Liebe und all die komischen Verwicklungen, die sie so bringt.



Der Overberger Adventsmarkt lebt vor allem vom Engagement der Vereine und Institutionen. „Alle machen mit“, freute sich Ortsvorsteher Uwe Reichelt. Von der Feuerwehr über den TuS Overberge und den Reitverein bis zum städtischen Kindergarten, der die Besucher mit Straßentheater erfreute. Besonders viel Applaus bekamen die Trommler der Gruppe „Drum-Line“ aus der Partnerstadt Hettstedt.



Zu den privaten Anbietern gehörte auch die Overberger Hobbyimkerin Petra Zweipfennig, die Honig und Honigprodukte aus eigener Herstellung anbot. 25 Bienenstöcke betreut sie inzwischen. Einen Teil stellt sie im Raum Bergkamen auf, einen anderen Teil bringt sie im Frühjahr nach Ungarn. Die Imkerei ist tatsächlich ihr Hobby. Von Beruf ist sie Sachbearbeiterin in einem großen Unternehmen.

Parallel zum Overberger Adventsmarkt hatten die Weddinghofer zu ihrem Weihnachtsmarkt eingeladen. Wer hier wie dort auf den Geschmack gekommen ist, kann am kommenden Freitag und Samstag die Weihnachtsmärkte in Rünthe und auf dem Hof des Pestalozzihauses in Bergkamen-Mitte besuchen. Zum Schluss gibt es noch den Weihnachtsmarkt in und am Stadtmuseum in Oberaden am dritten Adventwochenende.





Erdgeschosswohnung aufgebrochen – Schmuck und Laptop entwendet

Am Donnerstagabend hebelten in der Zeit von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr unbekannte Täter ein Fenster zu einer Erdgeschosswohnung in der Straße Im Sundern in Oberaden auf. In der Wohnung erbeuteten die Täter Goldschmuck und ein Laptop in noch nicht bekannter Höhe. Zeugen, die etwas Verdächtiges wahrgenommen haben, werden gebeten, sich mit der Polizei in Bergkamen unter der Telefonnummer 02307-921-7320 oder der Polizei in Kamen, Telefon 02307-921-3220, in Verbindung zu setzen.

18-Jährige fährt gegen Straßenlaterne: Schwer verletzt

In der Nacht von Freitag auf Samstag gegen 2.00 Uhr fuhr eine 18-jährige Frau aus Sprockhövel mit ihrem Pkw die Erich-Ollenhauer-Straße. Am Ortseingang Bergkamen kam sie mit ihrem Fahrzeug aus bislang ungeklärter Ursache nach rechts von der Fahrbahn ab und kollidierte mit einer Straßenlaterne. Hierbei zog sie sich schwere Verletzungen zu. Zur stationären Behandlung wurde die junge Frau zu einem Krankenhaus gebracht. Der Pkw war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Es entstand Sachschaden in Höhe von ca. 8000,- Euro.

Autobahnpolizei Kamen hat ihren ersten neuen BMW

Die Dortmunder Polizei hat am Freitag den ersten Streifenwagen der neuen BMW 520d Touring Reihe präsentiert. Behördenleiter Gregor Lange übergab ihn um 11.30 Uhr am Polizeipräsidium Dortmund an die Kollegen der Autobahnpolizei in Kamen. Dort tritt der Neue ab sofort seinen Dienst an. Im Stadtbereich setzt die Polizei auf den BMW 318d Touring.



Bei der Vorstellung des neuen BMW (v.l.n.r.): Behördenleiter

Gregor Lange, PHK Dirk Paetschke und PK Patrick Wehldreyer.

Beide Fahrzeugmodelle überzeugen nach Auffassung der Polizei mit einem umfangreichen Sicherheitspaket und erfüllen die hohen technischen Anforderungen für den täglichen Einsatz. So kann der nachfolgende Verkehr anhand der dynamischen Bremsleuchten des BMW ein leichtes Abbremsen besser von einer Vollbremsung unterscheiden. Fluoreszierende gelbe Folie an den Fahrzeugseiten erhöht auch bei Tageslicht die Sichtbarkeit. Die so genannte „Runflat“ Bereifung mit verstärkten Flanken sorgt dafür, dass die Reifen auch bei Luftverlust ihre Form nahezu beibehalten können. In den nächsten Jahren sollen die neuen BMW-Modelle den Fuhrpark der Polizei Dortmund modernisieren.

Insgesamt ersetzen die BMW-Modelle nun nach und nach den VW-Passat. Im Dortmunder Stadtgebiet betrifft dies rund 70 Streifenwagen, im Bereich der Autobahn rund 40.